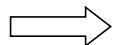


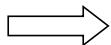
Belp, 14. Januar 2026

Wasserbau Gürbe und Müsche

Information zum 2. Semester 2025



Begehung mit Kantons-Vertretern : Mittwoch, 11. März 2026



Abgeordnetenversammlung : Mittwoch, 3. Juni 2026



Gürbe Belpmoos (Januar 2026)

Inhalt

1. Aktuelles.....	3
2. Vorstand und Angestellte.....	4
3. Finanzen.....	5
4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal.....	7
5. Entnahme von Auflandungen oberhalb Steinbachbrücke Belp.....	9
6. Laufender Unterhalt.....	10
7. Chronik.....	12
8. Danke!.....	12

Impressum: Halbjährliche Information des Wasserbauverbandes Untere Gürbe und Müsche (WGM) für Mitgliedergemeinden, Gemeinde-Delegierte und WGM-Partner

Auskünfte: Christoph Stähli, Präsident: christoph.staehli@querbe-muesche.ch / ☎ 079 222 45 52
Silvia Reusser, Sekretärin: <mailto:silvia.reusser@querbe-muesche.ch> / ☎ 078 804 30 59

Webseite: www.querbe-muesche.ch



Biber am Werk unterhalb Schürmattbrücke (Dezember 2025)

Verteiler (per Mail):

- WGM: Verbandsgemeinden, Delegierte, Rechnungsprüfungskommission, Vorstand, Schwellenmeister
- Politik: RR Christoph Neuhaus; Grossräte und Nationalräte aus dem WGM-Gebiet
- Verwaltung: Bundesamt für Umwelt / Christian Holzgang, Karim Michel; Regierungsstatthalterin Bern-Mittelland / Ladina Kirchen; Tiefbauamt - OIK II / Bruno Gerber; Sebastian Jaberg; Strasseninspektorat Mittelland Ost / Stefan Morgenthaler, Thomas Brönnimann; Recht / Barbara Brosi; LANAT: Naturförderung / Beatrice Schranz, LW / Stefan Kempf, FI / Sandro Schläppi, Benjamin Bracher; JI / Karin Thüler, Yves Portmann, Bernhard Ruchti; BVE-DLZ – Grundlagen Wasserbau / Hansjürg Wüthrich, Thomas Wüthrich
- Partner: WBV Obere Gürbe; WBV Chisebach; Lyssbach-Verband; Flurgenossenschaften Seftigen, Mühledorf, Kirchdorf, Thurnen, Kaufdorf, Toffen-Belp, Belp-Kehrsatz; Biberfachstelle, Christof Angst; Praxis Natur GmbH, Olivier Hartmann; ARA Gürbetal; Naturschutzgruppe Gürbe, Fischereiverein Gürbetal, Jürg Balmer; Mobiliar Direktion / Manuel Stauffer
- Medien: BZ Berner Zeitung / Der Bund, Berner Landbote, Regionaljournal DRS, Gantrischzeitung

1. Aktuelles

Die Tätigkeit des Wasserbauverbandes im 2. Semester 2025 wurde hauptsächlich von folgenden Aktivitäten geprägt:

- Abschlussarbeiten des Projekts Hochwasserschutz unteres Gürbetal (HWSuG):
 - Arbeiten im Zusammenhang mit der Schlussabrechnung von Bund und Kanton, nachdem die erforderliche Ersterfassung des Schutzbautenkatasters abgeschlossen werden konnte.
 - Erarbeitung Weisung Schutzbautenkataster und Schutzbautenmanagement.
- Begleitung der Auflandungsentfernung oberhalb der Steinbachbrücke und der damit verbundenen landwirtschaftlichen Bodenverbesserung.
- Sommerlicher Böschungsunterhalt mit Randmähen durch die Schwellenmeister sowie durch Anstösser mit Unterhaltsvertrag.
- Gehölz- und Böschungspflege, Neophytenbekämpfung sowie laufende Behebung von Bibernschäden.
- Einführung in die Applikation Gewässerunterhalt (APPGUN) zur digitalen Einreichung der Gewässer-Unterhaltsanzeigen.



Mäharbeiten vor der Auflandungsentnahme oberhalb Steinbachbrücke (September 2025)

WGM-Unterlagen im Internet auf www.guerbe-muesche.ch

Auf der WGM-Homepage stehen Informationen, Dokumente und Unterlagen allen Interessierten zur Verfügung. Beispielsweise sind Projektunterlagen und Ausführungspläne des „Hochwasserschutz unteres Gürbetal“ sowie Jahres- und Semesterberichte verfügbar.

2. Vorstand und Mitarbeitende

Der Vorstand (gewählt bis 30. Juni 2027) besteht aus:

Christoph Stähli, Präsident, Burgistein
Hermann Blatter, Noflen (Kirchdorf)
Bernhard Grossenbacher, Belp
Dora Haslebacher, Lohnstorf (Thurnen)
Michael Lüthi, Kehrsatz

Rudolf Trachsel, Vizepräsident, Kaufdorf
Martin Messerli, Belp
Andreas Riedwyl, Gelterfingen (Kirchdorf)
Simon Urfer, Toffen



Auflandungsentnahme oberhalb Steinbachbrücke (September 2025)

Mitarbeitende

Folgende nebenamtliche Mitarbeitende unterstützen den Vorstand beim Erreichen des Ziels, den Mitgliedsgemeinden durch die Erfüllung der Wasserbaupflicht eine gute Dienstleistung zu bieten:

- Die Sekretärin, Silvia Reusser, führt die Geschäftsstelle des Verbandes.
- Die Kassierin, Ursula Rubin, führt die Rechnung des Verbandes und unterstützt die Geschäftsstelle.
- Der Schwellenmeister Gürbe, Ulrich Hadorn, und der Schwellenmeister Müsche, Thomas Wenger, überwachen ihre Gewässerabschnitte und erledigen Unterhaltsarbeiten.

3. Finanzen

Übersicht

In der zweiten Jahreshälfte 2025 lag das finanzielle Schwergewicht des WGM bei:

- der Schlussabrechnung des Projektes HWSuG zuhanden der Subventionierung,
- der Subventionsabrechnung der Auflandungsentnahme Belpmoos,
- der Auflandungsentnahme oberhalb der Steinbachbrücke,
- diversen Unterhaltsmassnahmen,
- Auszahlung der Böschungspflegebeiträge an die Vertragsnehmer.

Ausblick auf den Rechnungsabschluss 2025

Die Rechnung 2025 schliesst erfreulicherweise um rund CHF 55'000 besser als budgetiert ab.

Gegenüber den Vorjahren ist der gesamte Personalaufwand (Vorstand und Personal) gesunken. Mit Kosten von rund CHF 51'000 liegt dieser um etwa CHF 14'000 unter dem Budget. Dies hängt hauptsächlich mit der aktuell tiefen Investitionstätigkeit zusammen.

Der Sachaufwand, beinhaltend unter anderem die Unterhaltsmassnahmen, beträgt rund CHF 276'000 und liegt damit CHF 33'000 über dem Budget 2025. Anlässlich der AGV 2025 wurde für die Auflandungsentnahme oberhalb der Steinbachbrücke ein Nachkredit von CHF 140'000 genehmigt. Da weniger Material vorhanden war als ursprünglich geschätzt und die Arbeiten von der ausführenden Firma effizient ausgeführt wurden, beliefen sich die effektiven Kosten schlussendlich auf gut CHF 50'000. Der bauliche Unterhalt an Gürbe und Müsche liegt inkl. der Auflandungsentnahme insgesamt lediglich rund CHF 16'500 über dem Budget. Die im Budget eingerechnete Reserve für unvorhergesehene Ereignisse musste nicht ausgeschöpft werden.

Im Sachaufwand enthalten ist zudem die Ersterfassung des Schutzbautenkatasters in der Höhe von knapp CHF 25'000, welche zu 90 % subventioniert wurde.

Für den baulichen, hochwasserschutzrelevanten Unterhalt werden neu neben denjenigen vom Kanton (33 %) auch Bundesbeiträge in der Höhe von 33 % ausgerichtet.

Auf der Einnahmenseite resultieren dank höherer Subventionen für den Unterhalt sowie dem Beitrag an den Schutzbautenkataster Mehreinnahmen von knapp CHF 70'000.

Den Verbandsgemeinden wurden die CHF 400'000 in Rechnung gestellt.

Der Vorstand wird an seiner ersten Sitzung im Januar 2026 über die Verwendung des Ertragsüberschusses von rund CHF 147'000 entscheiden. Vorgeschlagen wird, zusätzlich zur budgetierten Einlage von CHF 50'000 in die Spezialfinanzierung, für Investitionsprojekte eine weitere Einlage von CHF 50'000 vorzunehmen. Die verbleibenden Mittel sollen dem Eigenkapital zugewiesen werden, insbesondere im Hinblick auf die zunehmend steigenden Unterhaltskosten sowie für Auflandungsentnahmen.

Investiert wurden 2025 lediglich rund CHF 16'000 für das Projekt Schwelle Kirchenthurnen und die voraussichtlichen Subventionen von knapp CHF 13'000 wurden berücksichtigt. Das Projekt ist finanztechnisch "im Bau" und hat daher noch keine Auswirkungen auf die Abschreibungen und damit auf die Erfolgsrechnung.

Zukünftige finanzielle Rahmenbedingungen

Die erhöhten Subventionen für hochwasserschutzrelevante Unterhaltsmassnahmen führen zu einer leichten finanziellen Entlastung, wobei die Unterhaltskosten als solche eher zunehmend sind.

Welche Arbeiten inskünftig wie subventioniert werden ist nicht ganz einfach einzuordnen. Es ist ein deutlich steigender administrativer Aufwand festzustellen. Die Einreichung von Gewässer-Unterhaltsanzeigen und die Abrechnung ist komplexer geworden, und es ergeben sich vermehrt Abgrenzungsfragen hinsichtlich der Beitragsberechtigung und der anwendbaren Beitragssätze.

Zudem ist absehbar, dass Biberschäden sowie Aufforstungsmassnahmen künftig nicht mehr im bisherigen Umfang unterstützt werden oder alternativ allenfalls Beiträge bei anderen zuständigen kantonalen Stellen beantragt werden können.

Die Finanzplanung 2026–2034 wird weitere Erkenntnisse zur finanziellen Entwicklung des Verbandes liefern. Insgesamt ist jedoch davon auszugehen, dass sich die finanzielle Gesamtsituation gegenüber der Vorjahresplanung nur geringfügig verändert. Die langfristige Sicherstellung der Finanzierung auf Basis der Gemeindebeiträge von CHF 400'000 verschiebt sich unter den aktuellen Begebenheiten voraussichtlich erneut um ein bis zwei Jahre nach hinten.



2025)



Ausgemähte Neupflanzungen Belpmoos (September
2025) Geburtsbaum Gürbe (November 2025)

4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal

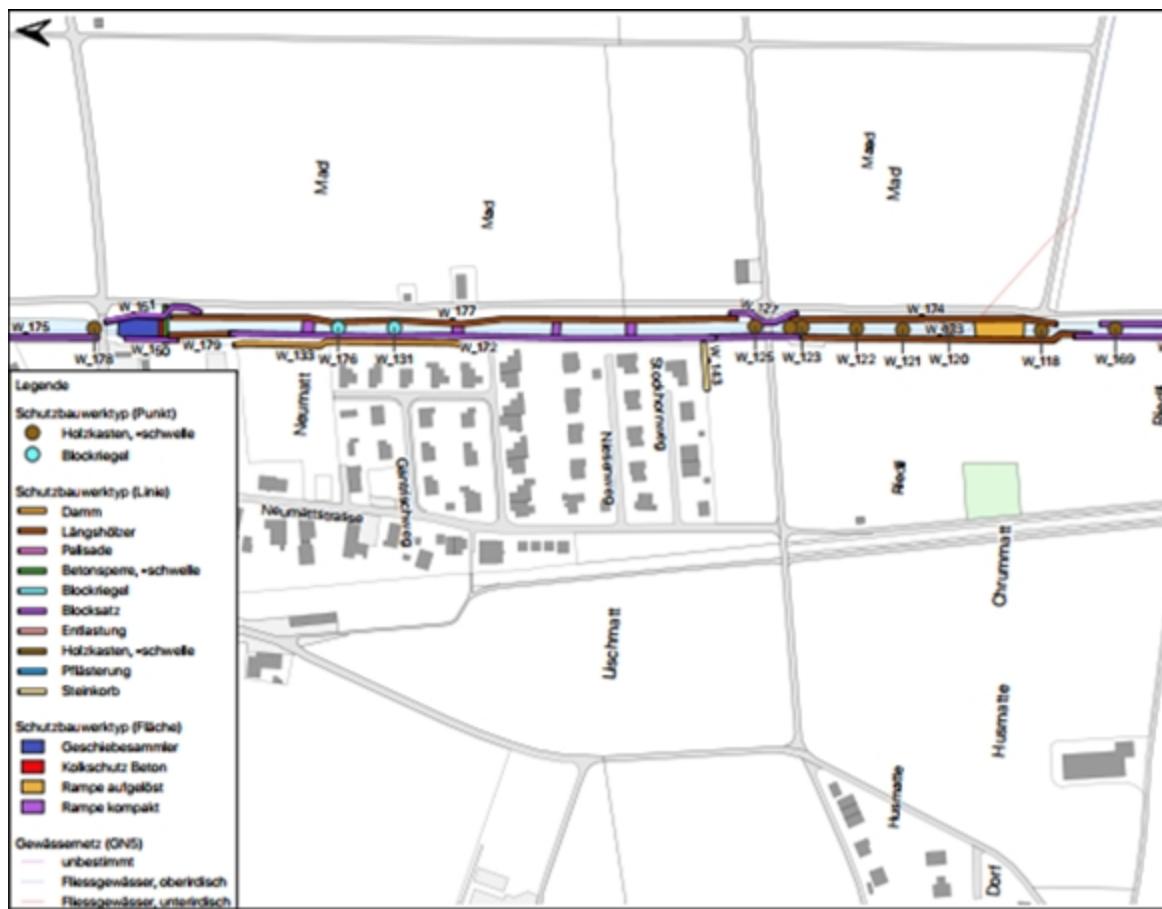
Kostensituation Projekt HWSuG

Im Zusammenhang mit der Abrechnung wurde verlangt, damit die Bundessubventionen vollenfänglich fliessen, dass der WGM den Schutzbautenkataster (SBK) aufarbeitet und sämtliche Objekte im Kataster erfasst werden.

Der SBK ist ein Informationssystem über die Schutzbauten. Mit dem Schutzbautenmanagement (SBM) erhält der WGM ein Instrument, mit dem der Zustand der Werke und deren Schutzfunktion erfasst wird und laufend erhalten werden kann. Die Ersterfassung durch die Flussbau AG konnte im Sommer 2025 abgeschlossen werden.

Inzwischen konnten die Bundessubventionen abschliessend abgerechnet werden.

Die Schlussabrechnung wird spätestens an der Abgeordnetenversammlung 2026 zur Kenntnis gebracht werden können. Die begründeten Mehrkosten gegenüber dem genehmigten Projekt liegen in der Kompetenz des Vorstandes.



5. Entnahme von Auflandungen oberhalb Steinbachbrücke Belp

In den Jahren 2002 – 2004 wurde in Belp das Projekt «Sanierung und Renaturierung der Gürbe im Bereich Steinbachbrücke» realisiert.

Seither haben sich oberhalb der Steinbachbrücke, auf einer Länge von rund 350 Metern, Auflandungen gebildet, die die Abflusskapazität der Gürbe beeinträchtigen. Bei Hochwasser kommt es dadurch zu einem Rückstau und das Wasser gelangt teilweise bis auf den Gehweg entlang der Gürbe – bisher glücklicherweise nicht bis zu den angrenzenden Liegenschaften.

Im Herbst 2024 wurden bereits im Bereich Belpmoos Auflandungen entfernt und für Bodenverbesserungen genutzt. Da weniger Material zur Verfügung stand als angenommen, konnten die geplanten Bodenverbesserungsarbeiten nicht vollständig abgeschlossen werden. Auch konnten nicht alle angemeldeten Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Um Synergien zu nutzen, wurde der Abgeordnetenversammlung vom 4. Juni 2025 ein Nachkredit beantragt. Nach erfolgter Genehmigung wurden im Herbst 2025 die im Bereich oberhalb der Steinbachbrücke anfallenden Auflandungen entnommen und für die Fertigstellung der begonnenen Bodenverbesserungen verwendet. Die Arbeiten im dichtbesiedelten Gebiet konnten innerhalb von rund zwei Wochen abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurden Lenkbuhnen eingebaut. Mit der gezielten Lenkung des Wassers sollen künftige Auflandungen minimiert werden.



Einbau Strukturelemente (September 2025)



Fertiges Projekt (September 2025)



Bodenverbesserungen (September 2025)

6. Laufender Unterhalt

Der sommerliche **Böschungsunterhalt** gemäss Unterhaltskonzept erfolgte im gewohnten Rahmen:

- Wegrand-Schnitt sowie Gehölz Auslichten bei Brücken (zur Verbesserung der Sicht und Unfallverhütung) durch die Schwellenmeister
- Böschungspflege durch Anstösser mit Unterhaltsverträgen

Laufend werden zudem durch die Schwellenmeister bei Engstellen, Brücken und Drainagen Schwemmgut entfernt, Biber-Bäume geräumt sowie Böschungen, die durch eingestürzte alte Biberbauten beschädigt wurden, repariert. Im Frühling und im Herbst 2025 wurden zudem im Belpmoos Ersatzbepflanzungen vorgenommen. Weiter konnten entfernte Wurzelstöcke, Wurzeln und Äste aus der Auflandungsentnahme im Selhofen für Ökoelemente eingesetzt werden.

Neophyten-Bekämpfung: Im Rahmen regelmässiger Kontrollgänge an Gürbe und Müsche werden Vorkommnisse von Neophyten im Uferbereich von den Schwellenmeistern kontrolliert und gezielt bekämpft. Wichtig ist dies insbesondere auch bei den abgeflachten Uferbereichen. Samen die Neophyten ins Wasser ab oder werden Samenrückstände beim nächsten Mittel- und Hochwasser weggeschwemmt, verbreiten sich Neophyten ungehindert. Zudem sind verschiedene Teams von Freiwilligen an Gürbe und Müsche ohne Entschädigung im Einsatz, die ebenfalls wertvolle Arbeiten für die Neophytenbekämpfung leisten. Vielen Dank für die geschätzten und wirksamen Einsätze!

Die Massnahmen der vergangenen Jahre zeigen einen deutlichen Rückgang beispielsweise von Goldruten.

Heckenpflege: Im Winter 2025/2026 wird das Schwellenmeister-Team die Heckenpflege mit dem Schnitt von Büschen und Bäumen gemäss dem vom Kanton genehmigten Unterhaltskonzept wie folgt durchführen:

Gürbe:

- Pflegeabschnitt Rümligen: Zihlbrücke Mühleturnen – Gürbebrücke Kaufdorf, rechtsufrig
- Pflegeabschnitt Toffen-Thalgut: Erlebrücke (südlich von Toffen) – Toffenholzbrücke, linksufrig
- Pflegeabschnitt Selhofen-Belpmoos: Hühnerhubelbrücke – Einmündung Aare, rechtsufrig

Müsche:

- Pflegeabschnitt Kirchdorf: Betonstrasse Lohnstorf – Kantonsstrasse Kirchenthurnen, rechts- und linksufrig

Unterhalt und Pflege von Böschungen durch die Gemeinden mit ihrem Werkhofpersonal und Wegmeistern sowie auch durch Anstösser werden durch den WGM bestens verdankt.

Laufende Biber-Aktivitäten

Der Biber beschäftigt den Wasserbauverband untere Gürbe und Müsche (WGM) weiterhin intensiv. Die Begegnungen des Bibers mit dem Menschen und dessen Nutzungsinteressen werden zahlreicher. Es entstehen Konflikte mit der sympathischen Tierart.

Biberbauten sind grundsätzlich geschützt und dürfen durch pflegerische Massnahmen nicht beeinträchtigt oder beschädigt werden. Somit sind Eingriffe bei Biberbauten nur in Ausnahmefällen (Sicherheitsaspekte, Schadensproblematik) zulässig und bedürfen jeweils einer Ausnahmebewilligung.

Der Wasserbauverband untere Gürbe und Müsche (WGM) ist für das Gewässer und den angrenzenden Böschungsbereich innerhalb der Gürbe und Müsche-Parzellen verantwortlich. Massnahmen seitens des WGM bei Biberlöchern werden in der Regel nur ergriffen, wenn sich das Biberloch auch auf der Parzelle des Verbandes befindet, eine gefährliche Situation darstellt und oder die Stabilität der Böschung betroffen ist oder gar ein Einsturz derselben droht.



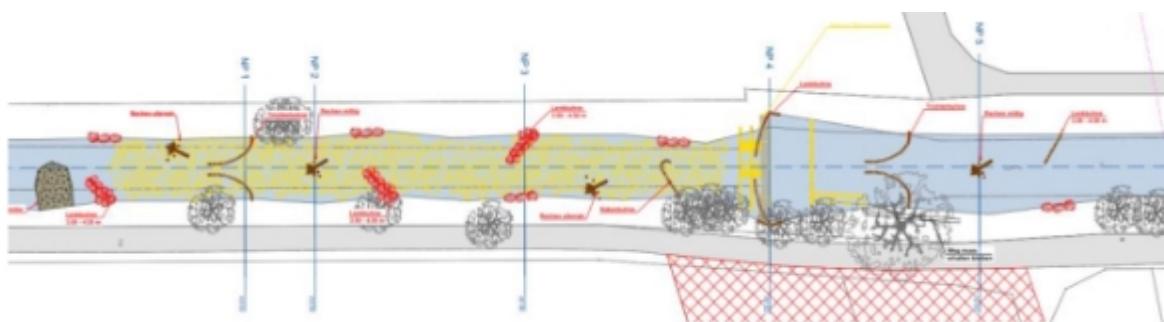
Angeknabberte Bäume im Belpmoos (Dezember

2025)

7. Chronik

Unterspülte Schwelle beim Flurdenkmal Kirchenthurnen

Die Schwelle an der Gürbe in Kirchenthurnen (ca. 200 m nördlich der Brücke Kantonsstrasse Kirchenthurnen – Mühledorf) muss saniert werden. Dazu hat die Abgeordnetenversammlung am 12. Juni 2024 einem Investitionskredit von CHF 360'000 zugestimmt. Das Projekt sieht vor, die heutige Betonschwelle abzubauen. Anstelle der Schwelle ist ein Palisadenverbau vorgesehen. Die Steinblöcke des Sohlenverbaus werden oberhalb der heutigen Schwelle als Lenkbuhnen eingesetzt. Zudem werden oberhalb und unterhalb der heutigen Schwelle hölzerne Trichterbuhnen, eine Lenkbuhne und eine Hakenbuhne sowie verschiedene Rechen (Wurzelstücke) eingebaut. Dadurch wird im Projektperimeter mittig eine Niederwasserrinne realisiert. Der Uferbereich als solcher wird nicht tangiert, womit kein zusätzlicher Landbedarf besteht. Der Gürbe-Zugang unterhalb der heutigen Schwelle wird erhalten bleiben. Die Firma Gruner AG hat in der Folge das Dossier zum Bauvorhaben erstellt. Verschiedene Nachforderungen verzögerten das Baubewilligungsverfahren. Mittlerweile liegen sämtliche Amts- und Fachberichte vor. Zeitnah folgt die Absteckung im Gelände und die Auflage des Projekts, sodass das Projekt anschliessend ausgeführt werden kann.



Geplantes Projekt (Gruner AG, Juli 2024)

8. Danke!

Für die Zusammenarbeit, die der Wasserbauverband im 2025 erfahren hat, danken wir allen Beteiligten. Dieser Dank gilt insbesondere auch den WGM-Gemeinden, dem Kanton mit dem Oberingenieurkreis II, dem Amt für Natur, dem Bundesamt für Umwelt sowie den WGM-Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitenden.

Vielen Dank, dass Sie Sorge zu den beiden, unser schönes Tal prägenden, Gewässern tragen.

Haben Sie Anliegen und Vorschläge? Kommen Sie auf uns zu!

Wir wünschen ein erfolgreiches Jahr 2026 und freuen uns über das Interesse am WGM.

Geschäftsstelle Wasserbauverband untere Gürbe und Müsche



Winterimpressionen Gürbe Belpmoos (R. Gasser Januar 2026)